



© Getty Images/iStockphoto

► *Calcified Tissue International and Musculoskeletal Research*

Die Zeitschrift widmet sich in Original- und Übersichtsarbeiten Struktur und Funktion der Knochen und anderer muskuloskelettaler Gewebe. Translationale Forschung und präklinische Studien sind ebenso vertreten wie klinische Studien. *Calcified Tissue International and Musculoskeletal Research* ist Organ der International Osteoporosis Foundation (IOF).

Der am häufigsten heruntergeladene Beitrag der letzten 3 Monate ist:

— Schaffler MB, Cheung W-Y, Majeska R, Kennedy O (2014) **Osteocytes: Master Orchestrators of Bone**. *Calcified Tissue International* 94:5–24.

Sie finden diesen und weitere Beiträge über die Suchfunktion auf www.springermedizin.de

Als Abonnent von Springer Medizin e.Med können Sie alle Beiträge online im Volltext lesen.

► Springer Medizin e.Med bietet Ihnen:

- Online-Zugriff auf über 600 Fachzeitschriften
- 500 CME-Beiträge für Ihre Fortbildung
- auf Wunsch eine gedruckte Fachzeitschrift

Weitere Infos und das kostenlose Testangebot finden Sie unter www.springermedizin.de/eMed

(red)

Unfallchirurg 2014 · 117:670
DOI 10.1007/s00113-014-2624
© Springer-Verlag
Berlin Heidelberg 2014

Die Herausgeber der Zeitschrift übernehmen keine Verantwortung für diese Rubrik.

Pseudoarthrose OP-Erfolg keine Frage des Alters

Die Operation einer Pseudoarthrose ist auch für erfahrene Chirurgen eine fordernde Aufgabe.

Osteopenie, verminderte Durchblutung der Knochen und Begleiterkrankungen können bei alten Menschen die Heilung von Frakturen behindern. Fortgeschrittenes Alter dürfte demnach auch die Erfolgsaussichten einer Pseudoarthrose-Operation herabsetzen.

Chirurgen vom NYU Langone Medical Center haben rückblickend die Krankenakten von 272 Patienten ausgewertet, die sich wegen nicht verheilter Frakturen von langen Röhrenknochen einer offenen Reposition mit nachfol-

gender interner oder externer Fixierung unterzogen hatten. 48 Patienten waren mindestens 65 und im Mittel 73 Jahre alt, das mittlere Alter der übrigen 224 Patienten lag bei 42 Jahren. In der Gruppe ab 65 gab es erwartungsgemäß mehr Komorbiditäten, außerdem waren häufiger proximale Knochen betroffen, ebenso wie bei den Jüngeren handelte es sich aber meistens um atrophe Pseudoarthrosen.

Die Operation war in beiden Patientengruppen gleich erfolgreich: Die Heilungsrate betrug 95,8% bei den Älteren und 95,1% bei den Jüngeren. Auch bei Heilungszeiten (6,2 vs. 7,2 Monate), Wundkomplikationen (10,4% vs. 18,8%) und Revisionsoperatio-

nen (12,5% vs. 22,3%) schnitten beide Altersgruppen vergleichbar gut ab. Daran änderte sich nichts, wenn man den Vergleich auf Frakturen von Tibia und Femur beschränkte oder Patienten ab 65 nur Patienten bis 40 gegenüberstellte.

Höheres Alter war damit kein Risikofaktor für die Operation. Die einzigen Faktoren, die ein schlechteres Ergebnis erwarten ließen, waren Rauchen und frühere Nonunion-Operationen.

(bs)

Quelle: www.springermedizin.de.

In unserem Schwerpunkt „Orthopädie/Unfallchirurgie“ finden Sie diesen und weitere Beiträge:

www.springermedizin.de/orthopaedie-unfallchirurgie

Videointerview: Wie ist der Spagat zu meistern?

Morgens ans Krankenbett, abends ins Labor

Tagsüber Patienten versorgen, abends im Labor forschen und nebenher noch die eigene Familie gründen? Von Nachwuchswissenschaftlern in der Klinik ist einiges gefordert.

PD Dr. Barbara Eichhorst (Oberärztin und Wissenschaftlerin, Sekretärin der Deutschen chronischen lymphatischen Leukämie Studiengruppe) gibt in einem Videointerview Tipps, wie Nachwuchswissenschaftler diesen Spagat meistern können.

► www.springermedizin.de/4953886



▲ PD Dr. Barbara Eichhorst im Gespräch mit SpringerMedizin

Weitere spannende Videos rund um Ihr Fachgebiet finden Sie unter: www.springermedizin.de/webtv